

Dresdener Volkszeitung

Postkassentor: Dresden
Raben & Comp., Nr. 1268

Organ für das **werktätige Volk**

Verkaufsstelle: Sächs. Staatsb. Dresden,
Bank der Arbeiter, Ansehnlicher
und Beamen, L. G. Dresden,
Gebrüder Arnhold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Preis: 75 Pf. (eigener Punkt) ...

Dresden, Montag, den 30. März 1931

42. Jahrgang

Briand gegen Zollunion

Er will „nicht diesen Weg“ zu Panuropa

P. Paris, 29. März. (Eigener Drahtbericht.)
In der Beratung des Senats über das Budget des
Ministeriums nahm am Sonnabend auch Briand
teil. Nach kurzen Erklärungen über die Beziehungen Frank-
reichs zu England und Italien ging er ausführlich auf die
deutsch-französische Vereinbarung
über. Wenn jemand in dieser Angelegenheit eine unange-
nehme Überraschung empfunden hat, so ist es vor allem der Mann,
der ihnen auf der Tribüne steht. Was man einem Mann an
genannt hat, hat auch noch berühren müssen, da ich immer
zu jeder schlechten Verlesung verdammt bin.
Briand betonte, man dürfe nicht die Herzen verlieren und
keine französische Außenpolitik wegen dieses Zwischenfalls mobi-
lisieren. Das Bestreben Frankreichs sei durch das Vorgehen Deutsch-
lands und Oesterreichs nicht berührt worden; denn es sei über be-
trübnisvolle Ereignisse erhaben. Das Abkommen könne auch keine Dro-
hung für Frankreich darstellen; denn Frankreich sei stark genug,
die Summe der Vereinunt zu verschlucken.
Briand ging auf die Entscheidung der Ansichtsbewegung ein
und erklärte, die politische und wirtschaftliche Lage Deutschlands
Frankreichs sei durch den Verfallenen Vertrag festgelegt worden.
Seit längerer Zeit besteht ein Konflikt in der Stadtordnungsverfah-
rung, in der die Sozialisten eine geringe Mehrheit
haben. Als am Sonntag die Delegierten der Gemeindeverwaltung
für eine Ersatzwahl zum Senat gewählt wurden, die Senatoren
werden nicht nach dem allgemeinen direkten Wahlrecht, sondern indi-
rekt gewählt, setzen die Sozialisten durch, daß nur Mitglieder
ihrer Partei zu Delegierten ernannt wurden, fast, wie bisher,
Mitglieder aller Parteien, je nach ihrer Stärke in der Versamm-
lung. Der sozialistische Parteiverband des Rhone-Departements
und die Kammerfraktion waren gegen diese Fortsetzungen der Äonen
Sozialisten, konnten diese aber nicht zu einer Veränderung ihrer
Stellung bestimmen.

Was Genosse Plum erklärt
P. Paris, 30. März. Im Populaire veröffentlicht Leon
Plum einen Artikel über seinen Berliner Aufenthalt anlässlich der
Veranstaltung Hermann Müllers, in dem er erklärt, daß die Initiative
des Reichsfinanzministers nicht, wie man aus den deutschen Presse-
kommentaren entnehmen könnte, in politischen Kreisen allgemeine
Vegeisterung und Zustimmung gefunden habe. Selbst bis in die
Reihen der Volkspartei hinein hätten sich lebhafteste Proteste erhoben,
und die persönliche Autorität Curtius' sei dadurch eher geschwächt
als gestärkt worden, so daß man seinen Rücktritt durchaus nicht
mehr als unmöglich ansehen könne.

Ein Konflikt um Heeriot
P. Paris, 30. März. (Eigener Punkt.) Heeriot hat sein
Amt als Bürgermeister von Lyon niedergelegt, wor-
auf die radikalen Abgeordneten seinem Beispiel folgten. Seit
längerer Zeit besteht ein Konflikt in der Stadtordnungsverfah-
rung, in der die Sozialisten eine geringe Mehrheit
haben. Als am Sonntag die Delegierten der Gemeindeverwaltung
für eine Ersatzwahl zum Senat gewählt wurden, die Senatoren
werden nicht nach dem allgemeinen direkten Wahlrecht, sondern indi-
rekt gewählt, setzen die Sozialisten durch, daß nur Mitglieder
ihrer Partei zu Delegierten ernannt wurden, fast, wie bisher,
Mitglieder aller Parteien, je nach ihrer Stärke in der Versamm-
lung. Der sozialistische Parteiverband des Rhone-Departements
und die Kammerfraktion waren gegen diese Fortsetzungen der Äonen
Sozialisten, konnten diese aber nicht zu einer Veränderung ihrer
Stellung bestimmen.

Generalfstreik der Bergarbeiter verjagt
P. Paris, 30. März. (Eigener Punkt.) Von den dem All-
gemeinen Arbeiterbund angeschlossenen Verbänden der französischen
Grubenarbeiter ist der Generalfstreik für heute abgesetzt worden.
Er soll später nur dann ausgerufen werden, wenn die von den
französischen Grubengesellschaften gemachten Zugeständnisse (nicht
zehn, sondern nur sechs Prozent Lohnabbau) nicht allen französischen
Grubenarbeitern gewährt werden.
Die Kommunisten rufen heute zu einem ständigen
Generalfstreik auf, da sie jede Kürzung der Löhne ablehnen. Ge-
mäß dieser Aufforderung haben die kommunistischen Grubenarbeiter
Nordfrankreichs in drei Kongressen den Streik für heute beschlossen.
Dieser Streik soll das Vorbild zu einem zeitlich unbeprenzten
Streik sein, falls die Lohnsenkungen nicht endgültig rückgängig
gemacht werden.

Kummer um Hindenburg

Notverordnung und „nationale Opposition“

Eugenberg und Hitler entsinnen sich plötzlich, daß es
Reichstag gibt; die Herren der „nationalen Oppo-
sition“ hielten am Sonntag in Nürnberg eine Tagung ab und
nahmen eine Entschlieung an, in der es heißt:
„Die nationale Opposition wendet sich mit Ent-
schiedenheit gegen die neue Notverordnung, durch die
wesentliche Grundrechte der Verfassung außer Kraft gesetzt
werden. Sie wird die Einberufung des Reichstages
fordern, und sie wird auch in den Ländern die zur Auf-
rechterhaltung ihrer von der Verordnung verletzten Souveränität
erhaltenen Schritte tun. Von dem Herrn Reichspräsidenten
wird erwartet, daß er sich nicht länger von den Parteien
und Parteien unterlassen läßt, die ihn ursprünglich beauftragt
hat, sondern daß er auch die Vertreter der
nationalen Opposition hört. Wenn die Reichspräsident die
Entschlieung der national Opposition nicht durch-
setzt, so fordert die nationale Opposition, daß er sich von
ihnen gegenwärtigen Verändern trennt.“
Die Leute, die aus dem Reichstag ausgeschlossen sind, um
in Lauchmühle, haben das Recht verweigert, sich auf
Parlament zu berufen. Außerdem steht es bei den Par-
teien der „nationalen Opposition“, die neue Notverordnung
als halb überflüssig zu machen. Es sind doch vor allem
die halb überflüssig zu machen. Deutschlands
Angehörigen, die seit Jahren darauf ausgehen, Deutschlands
Angehörigen zu machen. Ueberfälle zu inszenieren und zu
inszenieren, mit Attentaten Schreden zu verbreiten. Sie
sind sich nur auf die von der Verfassung gewährtesten
Rechten der nationalen und ihre Grenzen zu definieren —
die Notverordnung ist erledigt. Ihren Kummer über

Die gebrannte Thüringer Volkspartei

möchte einen Feind nicht zum Gärner der Notverordnung machen!

Zu der neuen Reichsnotverordnung gibt die Deutsche
Volkspartei Thüringens eine Erklärung heraus,
in der darauf hingewiesen wird, daß diese Verordnung, durch die
das Niveau des politischen Lebens in Deutschland gebrochen werden
soll, in einer Parallele steht mit dem Abwehrkampf, den die
Deutsche Volkspartei in Thüringen gegen die
Verwildern der politischen Sitten aufgenommen
hatte. Die Tatsache, daß die heilsame Wirkung der Not-
verordnung ganz und gar von einer gerechten politischen
Landschaft abhängt, müsse in Thüringen ge-
bietend auf eine Neubefassung des Innen-
ministeriums hin. Es sei eine allgemeine Erfahrung, und
auch die Erfahrungen in Thüringen hätten es gezeigt, daß ein
von einer extremen Partei angeführter Minister ein solches Maß von
Unabhängigkeit vom Weisse seiner Partei nicht aufbringen könne,
daß seine Entscheidungen als objektiv und unparteiisch anerkannt
werden könnten. Die Absicht der Volkspartei, den national-
sozialistischen Einfluß in der Landesregierung
auszuschalten, könne durch den Erlass der Notverordnung
zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen nur geschädigt werden.

Blühers Abgang

Seute abend finden sich die städtischen Körperschaften
Dresdens zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, um
die Verabschiedung des Oberbürgermeisters Dr.-Ing. e. h.
Bernhard Blüher vorzunehmen. Damit tritt ein
Mann von der Bühne des öffentlichen Lebens und der Politik
ab, dessen Wirken als Kommunalpolitiker und als Politiker
überhaupt nicht nur für Dresden, sondern weit darüber hin-
aus, besonders aber für Sachsen, von maßgebendem, ja oft be-
stimmendem Einfluß war.
Dr. Blüher hat die Geschäfte der Stadt Dresden seit
1. Oktober 1915 geführt; seine Wahl fiel in Deutschlands
„große Zeit“, die für die Mehrzahl der Großstädterbevölkerung
neben persönlichem und familiärem Leid eine einzige Tortur
des Hungerns und der Entladung bedeutete. Um das Erb-
das Herr Blüher aus den Händen seines Vorgängers, Dr.
Beutler, übernahm, war er gewiß nicht zu beneiden. Und
auch in der Nachkriegszeit, bis zum heutigen Tage, sah sich
Dr. Blüher, wie die meisten seiner Kollegen in den andern
deutschen Großstädten, vor Aufgaben gestellt, die wenig ge-
eignet sind, nach außen hin schöpferische Eigen-
schaften eines Stadtoberhauptes allzu sehr im Vor-
schein zu lassen. Die Not der Kriegs- und Nach-
kriegszeit brachte es zwangsläufig mit sich, daß in den Groß-
städten das Augenmerk in erster Linie dem großen Gebiet der
Sozial- und Kulturpolitik mit seinen hundertfältigen
Verzweigungen zugewendet werden muß.
Als Mann der alten Schule, behaftet mit allen Vor-
zügen, aber auch Mängeln der eingetragenen Juristen, hat
Dr. Blüher während seiner mehr als 15jährigen Tätigkeit
als Oberbürgermeister eine Anpollungsfähigkeit an
die durch den Ausgang des Krieges und die Revolution her-
vorgerufenen Strukturveränderungen im politischen und so-
zialen Leben gezeigt, die auch vom politischen Gegner aner-
kannt werden muß. Doch ihm als Führer der Deutschen
Volkspartei in Sachsen dabei Grenzen gezogen waren, daß
gerade die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion an
einigen seiner Handlungen sehr oft scharfe und — das sei
betont — auch erfolgreiche Kritik ansetzen mußte, beein-
flußt dieses Urteil nicht. Der scharfsinnige Beobachter konnte
an dem 10 m u n a lpolitischen Wirken Dr. Blühers
einmal feststellen, daß die der Kommunalpolitik innewohnen-
den eigenen Schweregehalte Klinge und kenntnisreiche Männer,
deren Dr. Blüher doch einer ist, zur Einhaltung von Bahnen
zwingen, die ihrer sonstigen politischen und persönlichen
Einstellung keineswegs entsprechen.
Dr. Blüher tritt von der Warte als Leiter der Landes-
hauptstadt Dresden — das ist der äußerliche Grund — wegen
Erreichung der Altersgrenze ab. Ist das aber wirklich
der einzige Grund?
Die politische Entwicklung innerhalb der Deutschen
Volkspartei in Sachsen, deren unumstrittener Führer er lange
Jahre war, läßt noch auf andere Beweggründe schließen. Herr
Blüher legte bereits im vergangenen Jahre anlässlich eines
Vertrauensvotums des Landesvorstandes seiner Partei gegen
die volksparteiliche Landtagsfraktion wegen ihrer Haltung bei
der Wahl des Landtagspräsidenten sein Landtagsmandat
nieder. Damit wurde die politische Laufbahn Blühers, die
ihn für eine Zeitlang nicht umsonst die Bezeichnung eines
„ungekrönten Königs von Sachsen“ eingebracht hatte, jäh
unterbrochen.
Dr. Blüher, unter dem alten Regime Mitglied der
Ersten Kammer, hat während seiner Tätigkeit als Landtags-
abgeordneter seit 1919 eine bedeutende Rolle gespielt. Nach
der Spaltung der sächsischen Sozialdemokratie von 1921 an,
war sein Einfluß in der sächsischen Politik sogar überragend.
Aber auch an ihm vollzog sich die Wahrheit des alten Sprich-



Durch Hungerstreik befreit

Stuttgart, 29. März
(Eig. Draht). Reus
Dr. Antonovits-Antie
ist am Sonnabend nach-
mittag 4 Uhr aus der
Gast entlassen wor-
den. Sie hat mehr als
acht Tage lang jede
Nahrungsaufnahme ver-
weigert. Ihr Schwere-
zustand ließ sie nicht we-
niger natürlich erdemen.
Die Untersuchungs-
behörden erkannten gleich-
zeitig an, daß infolge
der fortgesetzten Ver-
weigerung eine Ver-
besserungswahrscheinlich-
keit nicht mehr gegeben ist. Die
Wünsche der Angehörigen werden
teillich erfüllt.

Worte, daß Räume nicht in den Himmel wachsen. So wenig...

Als Dr. Müller, der führende Politiker des sächsischen...

Mit Müllers Abgang als Oberbürgermeister von Dresden...

Wahl des neuen demokratischen Oberbürgermeisters schrieb:

In schwerer Zeit hat Dr. Müller den Posten des...



Dr. Müller, der führende Politiker des sächsischen...

falls polizeilich beschlagnahmt und eingezogen werden...

Kampf dem Rowdntum

Neue Abwehrmaßnahmen des Reichspräsidenten

Wie bereits kurz berichtet wurde, hat der Reichspräsident...

Erst dieser Tage ist im Reichstag behauptet worden, daß...

Die Innenminister der Länder, die am 18. März zu einer...

betroffen, daneben kann noch auf Geldstrafe erkannt werden...

Plakate und Flugblätter

Plakate und Flugblätter, deren Inhalt geeignet ist, die öffentliche Sicherheit oder Ordnung zu gefährden...

Die drei Abschnitte

Die Verordnung gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste ist...

Die Heberfall-Fahrten

Schwere Rückstände haben sich in Leipzig im insbesondere...

Und die Anwendung?

Dass der Reichspräsident auf Vorschlag der Regierung...

Religiös-schwarze Zeiten in Indien.

Schwerste Schwerkriegsgefangene in Indien. Aus Bombay wird gemeldet...

Das schleichende Gift

Warum starben Ebert, Stresemann, Müller?

Von Dr. Julius Moser, M. A. O.

Der Tod Hermann Müllers zeigt uns wieder mit erschreckender...

Zusatz, daß vor dem Krieg sich Politiker und Diplomaten...

Heute früh 7 Uhr an keinem Geburtstag, wurde uns unser langjähriger Buchhalter und Kolonialist

Herr Albert Rose

Inhaber des tragbaren Eisernen Ehrenzeichens

durch einen jähen Tod entzogen.
Der Enkeltöchter hat den gemeinsamen Unternehmen 42 Jahre lang mit lebhafte Tätigkeit und vorbildlicher Gewissenhaftigkeit gedient, hat während der ganzen Zeit nie einer fremden Hand seine geliebten Bücher, die seine Freude und sein Stolz waren, anvertrauen nötig gehabt. Regt machte ein Herzschlag dem neuen Willen ein schnelles Ende. Wir werden das Andenken des so plötzlich von uns Gehedenen in hohen Ehren halten.

Dresden, den 30. März 1931.

U.-B. Zoologischer Garten

Der Vorstand: Prof. Dr. G. Franke, gleichzeitig namens des Aufsichtsrates.

Gloria-Palast

Ed. Dienste
Reiziger Brim
Küster Herrmann
u. dem Jannin nach
dem weitbekannten
berühmten Roman
A. Dumas 'Les Ursins'

Ulraune
Mit Donald Gauffen
Herrn. H. u. M. 1115
Dienstag 4. 11. 1115

Scherhol-Zuchspiele
Vorteilhaft
Die Scherhol-Zuchspiele
von Wernke Müller
Dresden 11. 11. 1115
Jedes Kind erhält
eine Scherhol-Zuch

Annals-Cordrobe
Maß-Anzüge
Frühjahrs-Mäntel
von 10 M. an sowie
auch hochweites
Anzüge
und Mäntel
Lederjacken
Frach. Smokings
Gehrock-Anzüge
Verkauf und Versand
Haus an. Art
bekannt billig aus
dem 11. 11. 1115

Längermann
Gr. Bröderg. 22
Donnerstag, den
2. April, u. Sonn-
abend geschlossen

Die Revolutionen
Europas
Volksbuchhandlung
Wettersplatz



Ostereier

In diesem Jahre
billig!

Die bekannten großen, schweren
holländischen Frisch-Eier
von bestem Wohlgeschmack, mit großem gelbem Dotter,
wie Trinkeier, frisch, Stück nur 10 ⚡
Kleinere ausländische Frisch-Eier ... 10 Stück 25 ⚡

Das deutsche Frisch-Ei
mit dem Adlerstempel
10 Stück 25 ⚡, 90 ⚡, 110 ⚡ und 130 ⚡

Zu frischen Eiern gehört
gute frische Butter
in bekannter hervorragender Beschaffenheit
1/2-Pfund-Stück 88 ⚡

Dänische Tafelbutter
wirklich feinste Qualität, 1/2-Pfund-Stück 98 ⚡

- Margarine** ganz frisch, lose Pfund 45
in 1-Pfund-Würfel von 60 ⚡ an
- Schweineschmalz** (Purelard) Pfund 66 ⚡
- Deutscher Rückenspeck** geräuchert Pfund 98
- Kokosfett** lose Pfund 46 ⚡
- Kokosfett** 1/2-Pfund-Tafel 51
- Tafelöl** feinstes Pfund 48
- Olivöl** extra Qualität Pfund 108
- Speise-Leinöl** stets frisch Pfund 56

- Westfälische Zerkelwurst** 1/2 Pfund 40 ⚡
- Westfälische Plockwurst** 1/2 Pfund 40 ⚡
- Kösliner Blutwurst** 1/2 Pfund 20 ⚡
- Kösliner Leberwurst** 1/2 Pfund 20 ⚡

- Frisch geschnitt. Schelbenhonig**
von herrlichem Aroma, Pfund 220 und 320 ⚡
- Hocharomatischer Blüten-Honig**
goldgelb, 1/2 Glas 85 ⚡, 1/2 Glas 150 ⚡ einschliesslich Glas
- Deutscher Bienen-Schleuder-Honig**
Original-Packung des Imkerbundes, 1/2 Glas 190 ⚡ einschliesslich Glas

Auf diese billigen Preise gewähren wir noch Einkaufsgutscheine, die am Jahresabschluss mit **6% Rückvergütung** in bar auszuschüttelt werden

Waaren-Einkaufs-Verein

zu Görlitz A.-G.

Zweig Niederlassung Dresden

Ernst Wilhelm Rärger
geb. 29. 7. 1874 gef. 28. 3. 1931
Robbeul, Erdstr. 7.
In welchem Schmerz:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Einäscherung erfolgt Mittwoch, den
1. April, nachmittags 3,4 Uhr, im Krematorium zu Dresden-Lohseweg.

Herzlichen Dank
allen Parteigenossen, Freunden und Bekannten
für die wahrnehmende Teilnahme beim Beimgang meines lieben Mannes und guten Vaters
Herrn Ludw. Hildisch
Besonders danken wir den Herren Herr
weihen Herrrau und Hildisch für das ständige
Wohlwille und die ergebende Mühe, die den
vollständigen Hildisch-Schmerz für den erhaben
den Hildisch, ausser dem Herrn Dr. Volpert,
mutter für seine Bemühungen. 18. 3. 1931
Herrrau, Hildisch, Hildisch (Hilbert),
Gertrud Hildisch und Walter,
Ludwig Hildisch, als Vater.

Am Sonntag, dem 27. März 1931, verstorben
Herr Hermann Behrens
Schneebergstraße
im Alter von 67 Jahren.
Die Einäscherung erfolgt Mittwoch, den
1. April, nachmittags 3,4 Uhr, im Krematorium zu
Lohseweg. 18. 3. 1931
Otto Schlier, Beauftragter.

Bialla's
Berufskleidung
unvergleichlich gut u. billig
Wilsdruffer Straße 9,
Gr. Hödergasse 19, 1135
Naturfreund
sucht einen überaus zu
armen Wanderer
u. dergl. 28 u. 30. 11. 1931
Anmeldung 2. 11. 1931,
hat er 28. 11. 1931, 11. 1931

Rotkraut Pfund 14 Pf.

Weißkraut Pfd. 11 Pf.

Abgabe nur an Mitglieder **Konsumverein**

VORWARTS

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt
Aktiengesellschaft

Am 1. und 2. Osterfeiertag
Konzertfahrt
11 Uhr ab Dresden zu ermäßigten Preisen
in die Sächsische Schweiz
Rathen und zurück RM. 2.-
Königstein-Bad Schandau und zurück RM. 3.-

Residenz-Theater
Karfreitag, Ostersonnabend, 8 Uhr
Gastspiel der Piscator-Bühne
§ 218 "Frauen in Not" Schauspiel
von Cread
Alfred Kerr schreibt im
Berliner Tageblatt:
"Es war ein herrlicher Abend."

11. Zwinger-Lotterie
Gesamtgewinne 100 000 RM.
Ziehung bestimmt am 11. und 13. April
Lose zu 100 RM. bei allen Kollektoren oder
direkt vom Heimatschutz, Dresden-A. 1,
Schleiergasse 24.
Postcheckkonto Dresden 15 835 oder
Stadtbank Dresden 610 18. 3. 1931

Kleine Inserate finden in der Volksztg.
große Verbreitung

Osterfreude!
Wir werben für unsere Riesenauswahl in Oster-Artikeln, den
guten Gerst-Kaffee, das Pfund von 280 Pf. an, und verabsorgen
in unseren 17 Dresdner Verkaufsstellen am
Dienstag, dem 31. März } auf alle Waren, auch Kaffee und
Mittwoch, dem 1. April } Oster-Artikel
Donnerstag, dem 2. April }

doppelte Rabattmarken, also 12 Prozent
Zucker und fremde Marken-Artikel sind ausgeschlossen.

Gerling & Rockstroh

175 Verkaufsstellen in Deutschland

- Dresden-A.: Augsburger Straße 27, Blase-
witzer Straße 66, Freiburger Straße 81,
Freiberger Platz, Pillnitzer Straße 26,
Prager Straße 58, Webergasse 29
- Dresden-Löbtau: Deubener Str. 1, Kessels-
dorfer Straße 30
- Dresden-N.: Bischofsplatz 2, Hauptstr. 16
- Dresden-Pieschen: Leipziger Straße 84
- Dresden-Trachau: Rietzstraße 32b
- Dresden-Blasewitz: Angerplatz 5, Brücken-
haus
- Dresden-Laubegast: Oesterreicher Str. 31
- Dresden-Debitsch: Lausitzstraße 1



Meine Erlebnisse als Klinkenputzer

von PAUL HAMMER

Schmann

Der Arbeitsnachweisbesuch, weiß, daß er sich das Geschäft...
 Ich hatte diese Erfahrung schon am ersten Tage meiner...
 Am ersten Hause hatte ich kein Glück. Ich traf niemand...
 In einem Hause sprach ich mit einer alten, schwermütigen...
 Im nächsten Hause wurde an einer Tür nach dreimaligem...
 In der Straße, die ich bearbeitete, war fast die Hälfte derer...
 Herrschaften bleiben von den meisten Wohltätigkeitsforde...

fehl!" Inzwischen hat ein Spiegel mein Bild nach oben reflektiert...
 Ich betrete ein Bekleidungsgeschäft. Der Inhaber hat mit...
 Schneller war, ich beim nächsten Willensbesitzer, einem...
 Inzwischen hat ein Spiegel mein Bild nach oben reflektiert...
 Ich betrete ein Bekleidungsgeschäft. Der Inhaber hat mit...
 Schneller war, ich beim nächsten Willensbesitzer, einem...

Zurechnbare Sprache eines Lohnzettels

Die große Lohnsenkungskampagne, welche die deutschen...
 Lohn
 22 Arbeitstage pro Schicht oder Resten 4,51 M. — 99,22 M.
 Dazu Hausstandsgeld 2,20
 Summa: 101,42 M.

Von diesem Lohn gehen folgende Abzüge ab:

Für Materialien	0,18 M.
Knappschafts-Kassenbeitrag	4,48
Arbeitslosenversicherung	3,28
Knappschafts-Pensions-Kassenbeitrag	5,57
Invaliditäts- und Altersversicherungsbetrag	3,90
Jahresbeitrag (Vorschuß)	40,—
Miete, Wasser, Licht	35,—
Kranken- und Arbeitsunfähigkeitsbeitrag für Kinder	2,10
Sterbefälle	1,30
Rent	1,58
Arbeitssteuer	4,20
Summa der Abzüge:	101,44 M.
Reißt über Ausgangsbeitrag	—
Rest (zurückgekauft)	0,02

Der Arbeiter hat also für 22 Arbeitstage bei einem „Verdienst“ von 101,42 M. nur 0,02 M. für seine tatsächlichen Lebensbedürfnisse als „Vorschuß“ übrig gehabt! 2 M. muß er noch dem Arbeitgeber schuldig bleiben. An „sozialen Lasten“, Knappschaftskasse, Arbeitslosenversicherung, Pensionskassen-

Hunderter versprechen, ihre Karten am Konzertabend zu lösen; daß aber erfahrungsgemäß die Abendkasse nur wenige Mark einbrachte; er möchte deshalb jetzt eine Karte kaufen, und wenn er wirklich nicht kommen könne, so würde doch ein guter Zweck ... „Meine Prinzipien, junger Mann, ich sagte Ihnen doch schon.“
 Ich warde mich wieder einem Arbeiterviertel zu. Quert kam ich zu einem Sektierer. Das Gespräch dauerte lange und war ohne Erfolg. Der Mann hatte sich in einen unburchtuglichen Wustel gläubiger Frömmigkeit eingespannt. „Die Damen werden gehen, und die Blinden werden sehen“, sagte er; „dazu gebe ich das Geld, das ich übrig habe, um einen Seidenhut, damit Sie die frische Luft in möglichst viele Häuser bringen können; denn es gibt unglückliche Blinde, und es ist viel wichtiger, daß der Mensch geistig lebend werde. Sagen Sie das den Blinden, für die Sie ihr ländliches Gut sammeln wollen!“ Nun, ich habe es unterlassen, die Armen mit solchen Worten zu beschämen.
 Am nächsten Hause öffnete mir ein kleiner, hübscher Junge, der sich sicher auf das Kaufherbe der Schwelgerin hatte stellen müssen, um die Türluke zu erreichen. „Ist keine Mutter zu Hause, junger Mann? Schnell, hole sie mal.“ „Kam!“ ruft er. „Draußen steht ein Mann; der will was von dir.“ — „Ja“, sagte die Frau, „für die Blinden geben wir immer etwas; aber es kommen ja sehr zu viele, bald für Konzert, bald mit Kürten oder Besen aus Willensheimen; es tut einem leid, aber man kann nur wenig geben. Geben Sie mir eine kleine Karte.“
 Diese Auffassung traf ich in vielen Arbeiterfamilien an. Doch ich kam auch zu solchen, die nicht rein gefühlsmäßig entschieden, sondern bewußt nachdachten. So sagte mir einer: „Ich bin auch 30prozentiger Kriegsbeschädigter. Die Blinden beziehen doch eine auskömmliche Rente, so daß sie eigentlich nicht genötigt sind ...“ „Und wenn sie zehnmal so viel bezämen; müßten Sie es ihnen nicht; sie sind am schlechtesten vom Kriege getroffen.“
 Dieses Argument wandte ich so lange an, bis es mir ein anderer Arbeiter perfürte, und er hatte damit nicht unrecht. Er sagte: „Ein Willensheim kommt ja gar nicht in Frage; ich weiß, daß die vom Kriege Verbliebenen das Schicksal der Blinden haben; aber mit all unserem Geknebeln können wir ihnen das Augenlicht nicht wieder zurückkaufen. Materiell sind die Kriegsblindensicherungsgeld. Und ist? Geringer Lohn, Kurzarbeit, Abzüge über Abzüge. Ich kann, selbst wenn ich wollte, nichts geben.“
 Ein anderer Arbeiter verlangte meine Ausweisplattchen. Er kaufte eine Karte und hat wegen des Mißtrauens am Entschuldigend. „Im Gegenteil“, sagte ich, „eigentlich hat jeder, der eine Karte nimmt, die Pflicht, ordentliche Ausweise zu fordern. Denn anders können Betrüger, die mit Vorliebe als Wohltätigkeits-sammler auftreten, nicht gefaßt werden.“
 Wieder ein anderer Arbeiter war trotz meinen Ausweis-papieren von seinem Mißtrauen nicht abzubringen. Er schrie mich aneinander: „Wenn ich für einen guten Zweck mal eine Karte opfere, so gebe ich sie den notleidenden Menschen — ich habe viele unter meinen Bekannten, sogar ein Blindler ist dabei — verständig in die Hand. Ich fühle das durch, so oft ich kann. Und das gibt mir ein Recht, gegenüber allen anderen Sammlungen taub zu sein. Nur so habe ich die sichere Gewißheit, daß das Geld in die richtigen Hände kommt. Wer sich aber bei Ihnen — nehmen Sie es mir nicht übel — erst noch die Hände daran wäscht, weiß ich nicht.“
 Ich mußte ihm schweigend recht geben. Geheule ich doch selbst zu denen, die ihren Anteil verlangen; und dann kam der des Direktors, der mich mit den Karten auf die Tour geschickt hatte, und sonst noch viele andere Ausgaben. Von der Karte, die mir der Arbeiter von seinem faherwürdigen Gelde gab, gelangten vielleicht 10 Pfennig in die Hand des armen Bedürftigen.
 Zuletzt kam ich zu einem alten Ritterschen. Sie hörte mich an und entnahm ihrem abgegriffenen Geldtäschchen 30 Pfennig. „Hier, nehmen Sie das“, sagte sie, „mehr kann ich nicht geben.“ Ich erklärte ihr, daß ich — daß überhaupt kein Kartenverkäufer — solche Spenden entgegennehmen dürfe.
 Am nächsten Tage gab ich die Tätigkeit auf. So menschlich schon es ist, den Willensheimen, ich würde stets ein schlechter Verkäufer bleiben; ich würde es auf die Dauer nicht festhalten, immer und immer nur denen ins Gewissen zu reden, die länglicher leben als mein Direktor, ja, die wirtschaftlich oft noch bedürftiger sind als selbst die Willensheimen. Denn die Arbeiter, nicht die Leute, die in den Willensheimen wohnen, bringen die Haupterinnahme; die Haupterinnahme, von der dann ein kleiner Truchtel in die Hände derer gelangt, in deren Namen wir hausieren gehen.

beitrag, Invaliditäts- und Altersversicherung, Sterbefälle, trägt er 18,38 M. = 18 Prozent seines Einkommens, das nur als er-bärmlich zu bezeichnen ist. Dem Arbeiter blieb als Lebens-unterhalt für sich, Frau und Kind täglich etwa 1,30 M. übrig.
 Wenn da die Unternehmerverbände wehklagen über die hohen „sozialen Lasten“ und behaupten, um ihrer willen die Löhne senken zu müssen, so ergab sich demnütstiger eine Fortsetzung der Arbeiter, um der von ihnen getragenen sozialen Lasten willen ihre Löhne zu erhöhen!

Versicherungsschwindel, die große Mode

Die Marcellier Kriminalpolizei ist einem Ver-sicherungsschwindel auf die Spur gekommen, der von vier Schwweizer deutschen Staatsangehörigen namens Schmid ausgeführt worden ist. Zwei der Schwweizer wohnen in Deutschland, die dritte in Riga und die vierte, Wilhelmine Schmid, in Marzelle. Wilhelmine wurde verhaftet. Sie gestand, daß sie, nachdem eine der in Deutschland wohnenden Schwweizer gestorben war, auf den Gedanken kam, sich bei von ihrer in Riga ansässigen Schwester Katharina bei einer dortigen Versicherungs-gesellschaft abgeschlossene Lebensversicherung in Höhe von einer halben Million Frank auszusahlen zu lassen. Sie habe sich zu diesem Zweck eine Sterbebescheinigung auf den Namen ihrer Schwester Katharina ausstellen lassen und die Versicherungs-summe in Empfang genommen. Der Chef der Marcellier Kriminal-polizei forderie daraufhin die Riganer Polizei auf, sofort Katharina Schmid zu verhaften. Als aber die Polizei in deren Hotel erschien, wurde ihr erklärt, daß Kaulein Schmid plötzlich nach Marzelle abgereist sei. Das war jedoch nicht der Fall, Katharina Schmid war vielmehr durch eine dritte Person von der Verhaftung ihrer Schwester in Kenntnis gesetzt worden und hatte die Polizei ergriffen. Bei einem weiteren Verhör gab die in Marzelle wohnhafte Schwester Wilhelmine eine neue Version vom dem Betrug. Sie erklärte, sie habe, um in den Besitz der Ver-sicherungssumme zu gelangen, eine im Sterben liegende in Ver-lauf's Frau, deren Namen sie nicht angeben wollte, bei sich aufgenommen und diese dann auf den Namen ihrer Schwester Katharina verdrängen lassen. Diese zweite Version scheint die richtige zu sein. Der Polizei ist es gelungen, die Identität der gestorbenen Frau festzustellen, die sich tatsächlich erst in einem geistlichen Haus in Behandlung befunden hat und dann von dem Ge-schwweizer Schmid aufgenommen worden war. Die Staatsanwalt-schaft wird die Verdränge ermitteln und auf die weitere Verdränge sich hin untersuchen lassen. Am Freitag nachmittags stellte sich der allgemeine Hebertragung Katharina Schmid freiwillig der Polizei. Sie bestätigte die Angaben ihrer Schwester und gab sogar zu, daß der Betrug noch viel größer sei. Es hätten im ganzen drei Lebens-versicherungen über je 500000 Frank und eine weitere über 200000 Frank abgeschlossen, so daß die Versicherungssumme überum um 1,7 Millionen Frank geschädigt haben. Ein Teil dieser Summe, 800000 Frank, konnte von der Polizei in Riga bei dem finanziellen Verdränge der beiden Schwweizer beschlagnahmt werden, der mit seiner Tochter wegen Mithilfe zum Betrug verhaftet wurde.

Verkehrs- und Versammlungs-Kalender

Arbeiter-Vereinigung. Mittwoch, den 1. April, 8 Uhr, Sitzung. ...

Jugend und Partei. Die jugendliche Parteimitgliedschaft unter 20 Jahren wird auf ...

Gemeinschaft arbeitsloser Parteimitglieder. Mittwoch, vormittags ...

Gruppe Wittenberg. Mittwoch, abends 7.30 Uhr, im Naturheilverein ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Gruppe Götz. Die Wahlen der Reichstagskommission finden ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Waldschneckenbruch verhindert. Ein Wächter der Dresdner ...

Dresdner Umgebung Kreisaußschuß gegen Gemeindefinanz

Der Dresdner Kreisaußschuß hatte sich am Sonnabend ...

Der Dresdner Kreisaußschuß hatte sich am Sonnabend ...

Der Dresdner Kreisaußschuß hatte sich am Sonnabend ...

Der Dresdner Kreisaußschuß hatte sich am Sonnabend ...

Der Dresdner Kreisaußschuß hatte sich am Sonnabend ...

Der Dresdner Kreisaußschuß hatte sich am Sonnabend ...

Der Dresdner Kreisaußschuß hatte sich am Sonnabend ...

Der Dresdner Kreisaußschuß hatte sich am Sonnabend ...

Der Dresdner Kreisaußschuß hatte sich am Sonnabend ...

Der Dresdner Kreisaußschuß hatte sich am Sonnabend ...

Der Dresdner Kreisaußschuß hatte sich am Sonnabend ...

Schwarze Chronik

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

g. Freitoberkuch wegen langer Arbeitslosigkeit. Am Sonnabend ...

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Secretariat: Wittenbergplatz 10, I. - - - - -

Ein alle jüngeren Parteigenossen!

Morgen Dienstag, den 31. März, findet abends 7.30 Uhr ...

Morgen Dienstag, den 31. März, findet abends 7.30 Uhr ...

Morgen Dienstag, den 31. März, findet abends 7.30 Uhr ...

Morgen Dienstag, den 31. März, findet abends 7.30 Uhr ...

Morgen Dienstag, den 31. März, findet abends 7.30 Uhr ...

Morgen Dienstag, den 31. März, findet abends 7.30 Uhr ...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Romereide! Am Mittwoch findet abends 7.30 Uhr im ...

Romereide! Am Mittwoch findet abends 7.30 Uhr im ...

Romereide! Am Mittwoch findet abends 7.30 Uhr im ...

Romereide! Am Mittwoch findet abends 7.30 Uhr im ...

Romereide! Am Mittwoch findet abends 7.30 Uhr im ...

Romereide! Am Mittwoch findet abends 7.30 Uhr im ...

Romereide! Am Mittwoch findet abends 7.30 Uhr im ...

Romereide! Am Mittwoch findet abends 7.30 Uhr im ...

Romereide! Am Mittwoch findet abends 7.30 Uhr im ...

Seiden-Schneider DRESDEN Altmarkt 8. SICHENKEN SIE Ostern Enorme Auswahl / Niedrigste Preise

Seidenstoffe für Bluse und Kleid, entzückende Frühjahrsneuheiten. Seid. Tücher, Cachenez, Schals aparte Muster. Damen-Krawatten, seid. Taschentücher. Spitzenkragen und Garnituren elegante Neuheiten. Seid. Damen-Wäsche handgestickt und handgenäht. Seid. Kissen, Kaffee- und Teewärmer enorme Auswahl. Herren-Krawatten schmackvolle Muster in allen Preislagen.

Lichtspiele Freiburger Platz

Ob's regnet, ob die Sonne scheint diese Woche gehört unbedingt:

Henny Porten

In ihrem ersten 100prozentigen Ton- und Sprechfilm

Skandal um Eva

Noch nie haben Sie sich so köstlich unterhalten wie in diesem entzückenden Film!

Wollen Sie nicht für 2 Stunden die Sorgen des Alltags vergessen?

Im Beiprogramm:

Die fidele Micky-Maus

Einlaß 4 Uhr. Beginn 5, 7 und 9 Uhr.

Osterangebot für den Herrn



Selbstbinder in neuen Streifen und reizenden Karos, moderne FarbenK 0,95

Selbstbinder, reine Seide, in schönen hellen Dessins, reiche AuswahlK 0,95

Selbstbinder, s. Abb., der moderne Klubstreifen, in neuen Farben, große FormK 1,45

Selbstbinder, der neue Schotten, in aparten FarbstellungenK 1,95

Selbstbinder in aparten kleinen Mustern oder schönen hellen Streifen, große FormK 1,95

Selbstbinder, reine Seide, in entzückenden Dessins und modischen FarbenK 2,45

Selbstbinder in feschen Streifen und eleganten Farben, extra große FormK 2,75

Selbstbinder, reine Seide, bewährte Qualität, in aparten StreifenK 2,95

Selbstbinder, reine Seide, prima Qual., dez. gestreift od. fein gemust., helle Frühlingsfarb. 3,95. 3,45

1.45 Große Auswahl in unseren bewährten reinseidenen Qualitäten K 4,25, 5,25, 6,75, 7,75

Bis zum 4. April gewähren wir folg. Ausnahme-Zahlungsbedingungen: 1/4 Anzahlung und 5 gleiche Monatsraten / Bei Barzahlung 3%

RENNER KAUFHAUS AM ALTMARKT

Besuchen Sie

die Veranstaltungen der



vom 26. April bis 3. Mai

Große Ausstellung!

Wettiner-Säle, Friedrichstraße 12

Geschäftsstelle: Ermelstraße 19

Sonder-Vorträge

Im Westen nichts Neues!

Filmbilderbuch

Mit Bildern aus dem Film der durch nationalsozialistischen Terror verboten wurde.

Preis 2.85 Mark.

Dresdner Volksbuchhandlung und ihre Filialen

Gute Bücher, Kunstdrucke kauft man in der Volksbuchhandlung und deren Filialen

Zu Frühjahrskuren, die jedem zuträglich, berwende man Röstiger Schwarzbier täglich.



Butterpreise nochmals ermäßigt:

Feinste Molkereibutter im Stück 1/2 Pfund C6 Pf.

Feinste Dän. Molkereibutter 90 Pf.

Drei-Flaggen-Markte 6EE 1 Stück, gel., 1/4 Pfd. 95 Pf.

In Originalauswiegnung..... 1/4 Pfund 95 Pf.

Frische, große deutsche Eier

mittlere Größe..... Stück 9 Pf.

gute, billige Eier..... Stück 7 Pf.

Morgen, 31. 3. 31 letzter Tag der Resi-Werbewoche

Soweit unser Vorrat noch reicht, erhalten Sie bei Abnahme eines 1-Pfund-Würfels „Resi“ zu RM. 1.—

kostenlos einen 1/4-Pfund-Würfel „Resi“ zu.

Abgabe nur an Mitglieder. Ko 19sumverein

VORWÄRTS

24. Ziehung 5. Klasse 198. Säch. Landeslotterie

Ziehung am 28. März 1931.

Dieser Gewinn: Ein Hauptgewinn, viererlei Mittel- und Geringere Gewinne.

Table with columns of lottery numbers and prizes, including winners like 11299, 184, 244, etc.

Table with columns of lottery numbers and prizes, including winners like 893, 895, 848, etc.

Neue Personenzugwagen der Reichsbahn

Ruhiger Lauf durch Drehgestelle

Wenn man sich die Entwicklung des Eisenbahnwesens im letzten Jahrzehnt näher bezieht, gewahrt man bald, daß alle fortschrittlichen Bestrebungen im Grunde weniger der Geschwindigkeitserhöhung galten, als vielmehr der Steigerung der Bequemlichkeit und Annehmlichkeit des Reisens. In Deutschland sind diese Bestrebungen im

Wahle plötzlich ein wenig nach unten. Dem ganzen Wagen wird ein Ruck nach unten erteilt. Fährt aber ein Drehgestellwagen über eine Stotzlage, so lenkt sich im Moment des Ueberfahrens zwar auch die eine Achse eines Drehgestells, aber die andere Achse im gleichen Drehgestell ist noch unbeeinträchtigt und hämolt den Ruck ganz erheblich ab; sie hält gewissermaßen den Wagen auf gleicher Höhe und dämpft dadurch das Absinken über die Stotzlage. Und so ist es bei allen anderen Ungleichmäßigkeiten der Strecke auch. Daher stammt der ruhige Lauf der D-Zugwagen, auch bei höheren Geschwindigkeiten; denn die Geschwindigkeit spielt natürlich eine wesentliche Rolle. Je höher sie ist, um so mehr tritt bei den alten zwei- und dreiaxigen Wagen das Schütteln und Rütteln hervor. Während der Reisende in diesen alten Wagen zum mindesten lehrte, wenn er mit Fahrerschwindigkeit über 100 Stundenkilometern über eine Durchschnittsstrecke fahren mußte, zeigen die neuen Drehgestell-Personenzugwagen, die also vierachsige Wagen sind, noch bei Geschwindigkeiten von 140 Stundenkilometern einen außerordentlich ruhigen, angenehmen Lauf.

Wenn man bei den Versuchsfahrten so hohe Geschwindigkeiten einhält, so geschieht das nicht etwa, weil man eine Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit beabsichtigt, sondern nur aus praktischen Gründen. Ein Wagen, der bei diesen Geschwindigkeiten ruhig und bequem läuft, zeigt erst recht bei

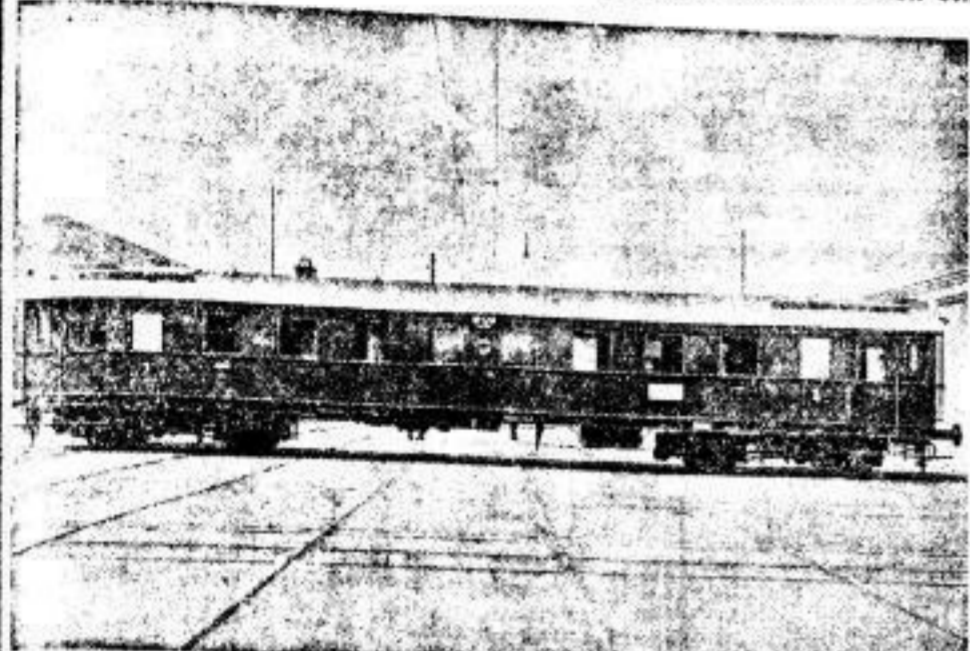


Abb. 1. Die neuen Personenzugwagen der Reichsbahn sind vierachsige Drehgestellwagen mit einem Mitteldurchgang und Türen an den Wagenenden.

Personenzugverkehr nicht so stark zum Ausdruck gekommen, weil als Folge des Verfallens von 10 000 Personenwagen für Schnellzüge abgeliefert werden mußten, so daß bei der Neubeschaffung vor allem die Schnellzugwagen berücksichtigt werden mußten. Erst in letzter Zeit begann man auch zeitgemäße neue Personenzugwagen durchzubilden. Die Einführung des Zweiklassenstems hat ihre Ausgestaltung wesentlich beeinflusst, denn durch diese Maßnahme wurde es möglich, größere (d. h. längere) Wageneinheiten zu bauen.

Der längere Wagen aber braucht ein sehr leistungsfähiges Drehgestell; die bisher bei den zwei- und dreiaxigen Personenzugwagen üblichen sogenannten Vereinsdrehgestelle reichen dafür nicht aus. Man mußte zum Drehgestell übergehen. Der Drehgestellwagen liegt an beiden Wagenenden auf Drehgestellen, das sind Fahrgestelle, die zwei Achsen in ziemlich kurzem Abstand miteinander verbinden. Abb. 1, die einen der neuen Personenzugwagen zeigt, läßt die beiden Drehgestelle erkennen. Auf jedem dieser Drehgestelle liegt der Wagen in einem Drehpunkt. Durchläuft er also eine Kurve, so stellen beide Drehgestelle sich in die Richtung der Kurve ein und verdrehen sich dabei entsprechend gegen den Wagengast.

Diese Drehgestelle, wie sie übrigens bei D-Zugwagen seit langem verwendet werden, haben den Vorzug, dem Wagen einen sehr ruhigen Lauf zu verleihen. Man kann das leicht einsehen, wenn man bedenkt, daß jeder Ruck und Stoß — und das sind gerade diejenigen Beanspruchungen, die am unangenehmsten vom Reisenden empfunden werden — von Ungleichmäßigkeiten der Strecke herrührt. Betrachten wir beispielsweise einen Schienenstoß, d. h. die zwischen zwei aneinanderstoßenden Schienen sich befindende Ausdehnungslage. Fährt ein zweiachsiger Wagen über eine solche Stotzlage, so lenkt sich im Moment des Ueberfahrens die betreffende

prätechnischen Gründen. Ein Wagen, der bei diesen Geschwindigkeiten ruhig und bequem läuft, zeigt erst recht bei

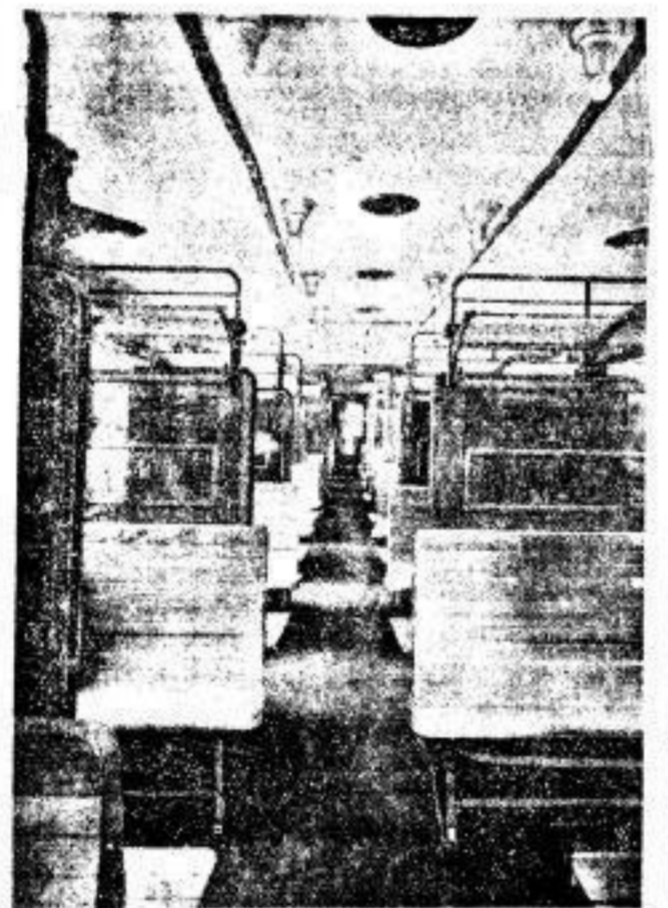


Abb. 3. Blick in einen Wagen der III. Klasse, die mit ihrer freundlichen Eichenholzfurnierung, ihrer hellen elektrischen Beleuchtung und den komfortablen Aborteinrichtungen in wohlthuendem Gegensatz zu den bisherigen Wagen III. und der ehemaligen IV. Klasse stehen.

den normalen Fahrgeschwindigkeiten wünschenswerte Fahreigenschaften.

Die neuen Wagen, die den D-Zugwagen ähnlich sehen, sind als Durchgangswagen ausgestaltet. Die Durchgangsform hat den großen Vorzug, einen bequemeren Ausstieg der Befehung der Abteile zu ermöglichen, sie erspart im Vergleich zum Einzelabteilwagen die Verabreichung der Reisenden und erlaubt eine erheblich stabilere Konstruktion, weil die Türöffnungen in den Längswänden fortfallen. Die neuen Wagen sind in Ganzstahlbauart ausgeführt, sie besitzen verstärkte Stützwände (Verstärkung durch Logen, Rammkonstruktion), die dem Wagen eine derartige Festigkeit geben, daß auch bei schweren Zusammenstößen nur die Vordämme eingedrückt werden und das verhängnisvolle Zusammenstoßen. Ineinanderstößen der Wagen verhindert wird. Die Einstiegtüren sind an den Wagenenden angeordnet (Abb. 2) und zwar besitzen die Wagen 3. Klasse an jedem Ende und auf jeder Seite zwei Türen, die Wagen 2. Klasse eine. Die Türen führen zu Vorräumen, an die sich die Mittelgänge anschließen. Die Innenausstattung der Wagen ist in Holz ausgeführt, weil Holz gut gegen Geräusche isoliert und den Wagen wärmer macht. Die 3. Klasse hat eine Tafelung aus naturpottierem Eichenholz, die 2. Klasse hat eine Kirschbaumausstattung. Die Abort- und Waschräume sind ganz in weiß gehalten und reichlich bemessen. Sie sind mit den bei den neuen D-Zugwagen erprobten Wasserpump- und Wascheinrichtungen ausgestattet. Auch Handtücher wurden bereitgestellt.

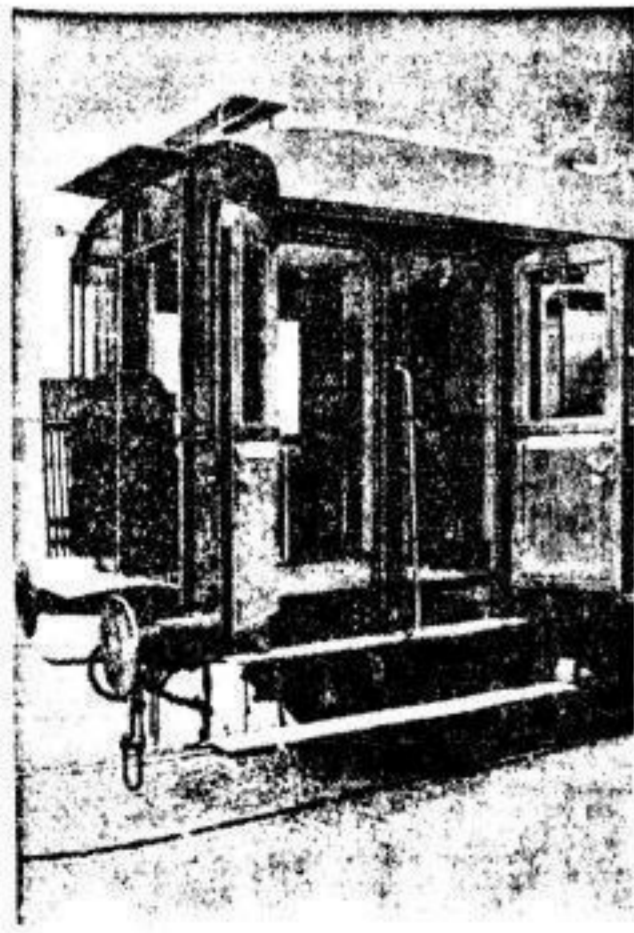


Abb. 2. Einstiegtüren beim Wagen III. Klasse.

Die Wagen 3. Klasse haben zwei- und dreifache Bänke die dreifache Bank wird jedoch beim normalen Reiseverkehr nur mit zwei Reisenden besetzt sein. Abb. 3 gibt einen Einblick in einen der neuen Wagen 3. Klasse. Die Wagen sind mit einer hellen elektrischen Beleuchtung versehen, die nach der Art des kombinierten Dynamo-Batteriebetriebes arbeitet und für jeden Wagen selbständig ist.

Die neuen Wagen, von denen gegenwärtig bereits 1000 Stück fertiggestellt sind und sich 800 weitere im Bau befinden, werden zunächst in die Elzüge und die über größere Entfernungen verkehrenden Personenzüge eingesetzt werden. Man rechnet damit, daß im Herbst d. J. alle Elzüge aus den neuen Wagen gebildet sein werden. In den kommenden Jahren sollen dann die neuen Wagen mehr und mehr an die Stelle der heutigen zwei- und dreiaxigen Personenzugwagen treten, bis diese schließlich durch Ausmusterung ganz verschwunden sind. Die Bauart der D-Zugwagen bleibt unverändert.

Für die Untersuchung ihrer Wagen 2. und 3. Klasse hat die Reichsbahn in ihrer Wagenversuchsanstalt Grunewald spezielle Drehwagen entwickelt, in denen alle technischen Kenngrößen, die zur Charakterisierung der Eigenschaften eines Eisenbahn-Personenzugwagens gehören, während der Fahrt laufend aufgezeichnet werden. Die Aufzeichnungen erlauben ein völlig objektives Urteil über die Qualitäten der Personenzugwagen und der Strecke und, wenn sie auf einer gut bekannten Strecke ermittelt wurden, lassen sie auch verbindliche Schlüsse über die Eigenschaften der Wagen allein zu.

Joh. Peter Frank (1745—1821)

Zur Aufstellung seiner Bäfte im Deutschen Hygiene-Museum

Von Carl Hildebrand.

Suchen wir eine Unterschrift für die neue Bäfte in der Wandhalle des Museums! Man kann ihn, streng genommen, nicht (wie zu lesen ist) den Begründer der öffentlichen Gesundheitspflege nennen, da verschiedene Kulturländer, unter ihnen Sachsen an erster Stelle, lange vor ihm praktische und ausführliche Bestimmungen nach dieser Seite hin kannten. Selbst für die sächsischen gelehrten deutschen Staaten, wo Frank geboren war, wo er zuerst wirkte und wo dieser Zweig der Dankschuld offenbar vornehmlich lag, konnte sein vor 1768 geführter Plan nicht als etwas völlig Neues gelten. Denn Frank hatte dort Kräfte und Verwaltungsbeamte öffentlich — freiwillig vergewaltigt — aufgefordert, ihm die vorhandenen Verordnungen und Gesetze jener Art mitzutheilen. Das Mühsal seiner Zeit war die Zusammenfassung, die Ergänzung, der Ausbau und Aufbau und die echt wissenschaftliche Bearbeitung des schier unübersichtlichen Materials der öffentlichen Gesundheitspflege. Wollte man ihn deshalb einen Förderer der Hygiene nennen, so wäre das zu kühl und zu wenig. Es wäre unangebracht, daß das riesige Material „System einer vollständigen medizinischen Police“ in 8 Hauptbänden und 3 Ergänzungsbänden groß gedruckt und gedruckt ist, trotz einer ungeheuren Preissteigerung und Literaturkenntnis; unangebracht auch, daß die meisten Stücke noch heute ihren Wert behalten haben und die Basis für alle späteren Bearbeitungen gegeben haben kraft eines begründeten Wertes und eines seltenen wissenschaftlich-praktischen Profites; sicher und unbelangen in Beobachtung und Fortführung, kritisch-mühsam in der Auffassung, abhold aller theoretischen Spekulation und Systematik, klar, besonnen und kraftvoll-genial in seinem Urteile als Praktiker. Nur eine Begründung dürfte dem allen gerecht werden: der Bahndreher für die neue geistliche Hygiene.

Oesterreich hat ein Recht, ihn uns zu präsentieren, obgleich Frank dort nicht geboren wurde und kaum die Hälfte seiner Amtszeit dort verbracht hat; denn die österreichische Kommande gab ihm die Stellung und die Gelegenheit, als Generaldirektor des Medizinalwesens seine Reformpläne praktisch durchzuführen, Wien (1785—1804) aber mit seinen großartigen medizinischen Einrichtungen vollendet den Ideen in Pavia berühmten und von weiter ausgehenden Arzt zum anerkanntesten ersten Meister seines Faches in Europa. Hier darf auch sein zweites Hauptwerk, das „Handbuch der praktischen Heilkunde“ nicht unerwähnt bleiben, da die fastische Vorlegung seiner wissenschaftlich-praktischen Art den Grundzug für all sein Streben und Wirken bildet.

Um den bisher wenig bekannten Jagen der Bäfte noch mehr Leben zu geben, sei einem Zeitgenossen von ihm das Wort gestattet, der gleich vielen anderen später berühmt gewordenen Ärzten zu Frank's geistlichen hat. Es ist Wurbach, ein geborener Leibarzt, als vielseitiger Schriftsteller und Königsberger Professor dann weit bekanntgeworden und hochgeachtet genannt.

Für meine ärztliche Bildung mußte ich mir noch den Unterricht von einem großen klinischen Lehrer wünschen, beglückte mich durch die Bekanntschaft mit dem durch Aufsehen, Starke, Leben und Hülfe durch Heil damals berühmte Bildungsinstitut für Kräfte, aber noch höher stand Wien, welches, seinen alten Ruhm und seine großartigen Krankenanstalten abgerechnet, einen Peter Frank besaß dessen berühmter Ruf durch seine Erfolge der Promovierten Grundzüge am Krankenbette für mich noch bedeutungsvoller wurde. 1768. Einer meiner ersten Vorgesetzten war zu Peter Frank. Ich fand an ihm einen Mann von ansehnlicher Größe, würdevoller Haltung, hoher, klar gemöhlter Stimm, scharfer Sprache. In seinem ganzen Wesen sprach sich hohe Ruhe und Sicherheit aus. Er sagte über die Mängel der Wiener Universtet, wo nach die Vorlesungsverordnungen vorgetragen wurden, so daß die Studierenden erst späterhin die Medizin in ihrem damaligen Zustand kennenlernen, also doppelt Studien machen müßten. ...

Abgesehen von dem Promovanden gab Frank aus dem reichen Schatz seiner Erfahrung und seiner Beobachtung immer noch gehaltvolle Belehrungen genug. Ueberrassend war er eine eindrucksvolle Erscheinung, wenn er am Krankenbette, über die im dichten Kreise ihn umstehenden Kräfte hervorragend, mit einer vornehmen Hülfe und hohen Würde in stehendem wenn auch nicht immer formelhaftem Latein die Kranke erlöste und auf seine vielfältige Erfahrung sich berief. ...

Frank ging 1804, seinem Sohne zuliebe, nach Wien und wurde dann Leibarzt Alexanders I. Er vertrat aber das Österreichische Klima nicht und kehrte 1808 Frank nach Deutschland zurück. Einen Antrag Napoleons für Paris hatte er seinerzeit ausgeschlagen, weil die Dienste der Oestlichen Allianz geblieben; und wenn jetzt als Wiener Beschäftigter bei und einleitet, so ist das bei den ersten Begegnungen wiederum der erfreuliche Ausdruck einer großen Allianz und des Bewusstseins eines gemeinsamen Kampfes, das auch über wissenschaftliche Interessen hinausgeht.

Small vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or advertisement.

Das Rasieren mit Kunde-Klingen

ist ein Vergnügen!

Ein Versuch wird Sie überzeugen

C. Robert Kunde

Dresden-A.

Wallstraße 1, Ecke Wildstruffer Str. am Postplatz.

Arbeit sollte glücklich machen!

Die meisten Menschen sind aus einem geringeren Ansehen. Ein entgegengelegter Mensch ist immer ein besonderer, insbesondere Mensch mit einem vorzüglichen Magen

Das ist zu Hause

Die Böttgers Magenbrot

das ist Magenbrot

1/2 Pf. 200 g. 2.00, 1/2 Pf. RM. 2.75, Probier. RM. 0.90

Die Hutsachsen

Korn - Magenbrot

der kräftige Bäckers

Lieferung RM. 0.90 - mit 1/2 Pf. - 1/2 Liter RM. 0.30

C. Spielhagen, Dresden

Annemehr. 9, Bautzener Str. 4, Galeriestr. 6

Lesen Sie sich nicht selbst schreiben: Ich bin Ihnen gut! Nur diese und nicht andere!

Gelegenheitskauf!

ca. 2000 Paar

Damenspangen

gedeckte Farben

Reklame-Preis

5⁹⁰ 6⁹⁰ 8⁹⁰

Schul-Ostreich

DAS SALIGE SCHULHAUS DRESDEN

5 Verkaufsstellen

Keine Uhr geht nicht mehr?

wo soll ich sie beschaffen?

Lorenz, Frauenstr. 1!

Der sagt mit den Preis vorher.

Möbel

Niedrige Preise Gute Ware

Riesenauswahl in 3 Etagen

Stetig steigender Umsatz infolge persönlicher Empfehlung

Hesse

Gegründet 1875 Dresden-A., Rosenstr. 45

nahe Ammonstrasse

Eigene Werkstätten.

Der weiteste Weg lohnt!

Gardinen

Große Posten Tüllgarnituren, Stores zu Ausnahmepreisen!

Vogtländ. Gard.-Fabrikager P. Jähmig

Dresden-Neust., Fritz-Reuter-Strasse 12

Straßenb. 5, 6, 7, 12, 14 • 6% Edeka-Rabatt.

Büchertisch

Das Buchmenschenland im Frühling. Ein Reichenbuch von G. Durig und G. Durig. Verlag der Buchergilde Gutenberg. In der Reihe der revolutionären Erklärungen ist dem Buch die Bedeutung des bündigen Buches zweifellos im Interesse, in fast jeder Hinsicht das Buch der revolutionären Erklärungen. Es ist deshalb besonders zu begrüßen, daß die Buchergilde Gutenberg jetzt ein Buch über das heutige Buch herausgebracht hat, das sich auf die eigenen Beobachtungen eines Mannes stützt, der als ein als einflussreichster Mann im Buchwesen der Welt angesehen wird. Das Buch ist ein Buch der revolutionären Erklärungen. Es ist ein Buch der revolutionären Erklärungen. Es ist ein Buch der revolutionären Erklärungen.

Lesen die Dresdner Volkzeitung!

einer Wirtin von großem Format, der Wirtin Frau. Nach einer wahren Begegnung wird die revolutionäre Bewegung im Reich durch ein revolutionäres Zentrum das ganze Volk zusammen zu ziehen. Die revolutionäre Bewegung ist ein Buch der revolutionären Erklärungen. Es ist ein Buch der revolutionären Erklärungen. Es ist ein Buch der revolutionären Erklärungen.

Für die Feiertage

Natürlich — zu Ostern brauchen Sie Sanella, die neue, wundervolle Margarine zu dem erstaunlich niedrigen Preis! Sanella ist unentbehrlich beim Backen und Braten! Kosten Sie einmal Sanella — Sie werden genau so begeistert sein, wie die Millionen Hausfrauen, die nur noch Sanella verwenden!

Sanella MARGARINE

DIE FEINE PREISWERT WIE KEINE

35% des 1/2 Pfund

Wohnungen

für Genossenschaften und Siedler erstellt solid

MAX RIEDRICH

HOCH- UND TIEFBAU EISENBETON

CHEMNITZ DRESDEN

Geschäftliche Rundschau

J. Richard Zschunke

DRESDEN-N., Großenhainer Straße 98/100

Telefon 50 648 u. 50 649

Stoppbüchsenpackungen f. Dampf, Wasser, Eismaschinen

Dichtungspalten, Kessel-, Mannloch- und Apparat-Ringe aus Asbest und Gummi

Isoliermittel für Kälte- und Wärmeschutz

Übernahme von Rohr-Isolierungen und Reparaturen

Bremsband für Automobile

Treibriemen-Adhäsionsmittel

und andere techn. Öle und Fette

Wasserschläuche — Gasschläuche

Reparatur defekter Wringmaschinenwalzen

VIELE 100 000 HÖREN

durch **MENDE 38**

SYSTEM GUNTHER

Befragen Sie diese nach seinen Leistungen

MEDE 38 der betriebsicherste

Dreiröhren-Schirmgitter-Europa-Empfänger.

R 1145 - OHNE RÖHREN

59 Min 60 Sek. ist der Auto oder Motorrad repariert wenn ich sage: Wo ist morgen früh 8 Uhr bereit. Wänter Wänter, Königsbrüder Straße 90. Auf 67171

Sport - Spiel

Nazi-Fried

zielt sich eine Blamage nach der anderen zu

Fried in Thüringen und Braunschweig in Thüringen und Braunschweig sind die beiden neuen Nationalmannschaften. Wenn diese beiden Mannschaften es nicht gelingt, dem Arbeiterport das Leben zu erschweren, wird die Nationalmannschaft der nationalsozialistischen Bewegung, die die Arbeiterschaft zu den Nationalmannschaften herbeiführt, die Arbeiterschaft zu den Nationalmannschaften herbeiführt, die Arbeiterschaft zu den Nationalmannschaften herbeiführt.

Die Arbeiterschaft zu den Nationalmannschaften herbeiführt, die Arbeiterschaft zu den Nationalmannschaften herbeiführt, die Arbeiterschaft zu den Nationalmannschaften herbeiführt.

Das sporttreibende Wien

Auf der sportlichen Entwicklung und die Weltarbeit des Österreichers durch den Sport liegt das unter der Leitung des Prof. Dr. Ing. Leo Sacher.

Wien ist durch seine ideale geographische Lage für die Ausübung aller Sportarten außerordentlich geeignet.

Fußball

Reichen-Beles 1:1. 1000 Zuschauer. Das Spiel fand auf einer sportlich sehr hohen Stufe. Das Unentschieden entspricht vollkommen den Verhältnissen.

Wald-Wein-Weiden 2:2. Die erste Hälfte fand im Reichen 2:2, in der zweiten Hälfte hatte die Weiden die Oberhand.

Wald-Wein-Weiden 1:1. Schöner Treffer, der war in der ersten und zweiten Halbzeit im Vorteil.

Wald-Wein-Weiden 1:1. Ein erbitterter Kampf wurde geführt, wobei der Wald-Wein die Oberhand erlangte.

Wald-Wein-Weiden 1:1. Die Kugeln vertrieben der gute Wald-Wein die Oberhand.

Wald-Wein-Weiden 1:1. Die Kugeln vertrieben der gute Wald-Wein die Oberhand.

Handball: Reichen-Beles 1 - Wald-Wein 2:1. Die erste Hälfte fand im Reichen 2:2, in der zweiten Hälfte hatte die Weiden die Oberhand.

Handball

Handball: Reichen-Beles 1 - Wald-Wein 2:1. Die erste Hälfte fand im Reichen 2:2, in der zweiten Hälfte hatte die Weiden die Oberhand.

Wassersport

Ausstellung der Schwimmabteilung des Turn- und Sportvereins (T.S.V.) in einem der schönsten Plätze der Stadt.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Kreis Dresden. Die für 2. April anberaumte Versammlung für Werkturner 1931 aus. Steueramt wird beauftragt.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Kreis Dresden. Die für 2. April anberaumte Versammlung für Werkturner 1931 aus. Steueramt wird beauftragt.

Mauenscher Grund und Umgegend. Arbeiter-Turn- und Sportbund, Kreis Dresden. Die für 2. April anberaumte Versammlung für Werkturner 1931 aus.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Kreis Dresden. Die für 2. April anberaumte Versammlung für Werkturner 1931 aus. Steueramt wird beauftragt.

Naturfreundesversammlung am 3. Mai nach Prag: Autofahrt, Straßenbahrfahrt, Beschäftigungen nach eigener Wahl.

Schwäbischer Fechtverband bei Vatersberg. Die Vorbereitung der Fechtturner erfolgt vom 15. Juli 1930 bis zum 1. August 1931.

Badereise Dresden-Weiß. Neben dem bisher bekannten Baden bei der Weißen Elster, dem Elstersee bei Oedersee, dem Elstersee bei Oedersee, dem Elstersee bei Oedersee.

Sportverwaltung des Dresdener Sportvereins

Nach Begrüßung und Eröffnung der verschiedenen Abteilungen hat der Vorsitzende des Sportvereins, Dr. Grottel, die Geschäftsverteilung für das laufende Jahr festgelegt.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Kreis Dresden. Die für 2. April anberaumte Versammlung für Werkturner 1931 aus. Steueramt wird beauftragt.

Von Erfolg werden stets die Vereine berichten können, die ihre Veranstaltungen bekanntmachen durch ein Inserat in der Volkszeitung

Die Veranstalter der verschiedenen Abteilungen des Sportvereins werden stets die Vereine berichten können, die ihre Veranstaltungen bekanntmachen durch ein Inserat in der Volkszeitung.

Schwimmklub des Klammerturnvereins Dresden (K.T.V.). Der Schwimmklub des Klammerturnvereins Dresden (K.T.V.) wird am Sonntag, den 1. April, eine Fahrt nach Prag unternommen.

Trübsal-Schwimmverein. Dieser wurde 1921 als ein Verein zur Förderung des Schwimmsports gegründet.

Reine Freizeitsportler durch den Kaufmann. Es ist bekannt, daß der Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann.

Reine Freizeitsportler durch den Kaufmann. Es ist bekannt, daß der Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann.

Reine Freizeitsportler durch den Kaufmann. Es ist bekannt, daß der Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann.

Reine Freizeitsportler durch den Kaufmann. Es ist bekannt, daß der Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann.

Reine Freizeitsportler durch den Kaufmann. Es ist bekannt, daß der Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann.

Reine Freizeitsportler durch den Kaufmann. Es ist bekannt, daß der Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann.

Reine Freizeitsportler durch den Kaufmann. Es ist bekannt, daß der Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann.

Reine Freizeitsportler durch den Kaufmann. Es ist bekannt, daß der Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann.

Reine Freizeitsportler durch den Kaufmann. Es ist bekannt, daß der Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann.

Reine Freizeitsportler durch den Kaufmann. Es ist bekannt, daß der Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann, der die Freizeitsportler durch den Kaufmann.